

Heiligenhafen Ostsee

Familiengeführtes 3* Hotel Garni.
Moderne Zimmer zum Wohlfühlen



0



FACEBOOK



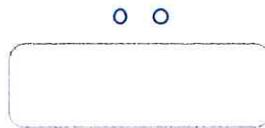
E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



Doch wie viel Bürgerhaus kann sich Heiligenhafen leisten? Für Bürgermeister Heiko Müller sind Objekte wie der alte Penny Markt, ein Scheunenhaus am Suhrenpohl, eine Gaststätte in der Hafenstraße, die alter Glaserwerkstatt in der Wendstraße oder ein alter Hafensilo, wegen der zu hohen Sanierungskosten nicht geeignet. Auch die Sanierung der Gorch-Fock-Schule würde einen Finanzbedarf von 820000 Euro erfordern. Wenn man schon so viel Geld ausgeben wolle, dann wäre aus Sicht des Verwaltungschefs doch ein Neubau in der Wendstraße, gleich hinter der Parkpalette mit Altstadtanbindung ratsamer.

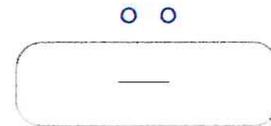
1187000 Euro Finanzvolumen hatte Architekt Jan Gollus für diesen modernen Neubau errechnet. Als Gegenfinanzierung könne der Erlös aus dem Verkauf der Gorch-Fock-Schule und der Stadtbücherei, die im Neubau untergebracht werden kann, eingebracht werden, sagte Heiko Müller. Eine weitere Möglichkeit für eine Bürgerbegegnungsstätte bietet der Käufer des alten Bürgerhauses an. Hier soll zwar ein Plus-Markt entstehen aber auf der anderen Seite auf dem Grundstück am Sundweg werde der Investor ein zweistöckiges Gebäude mit Handelsflächen im Obergeschoss bauen.

Wie der Bürgermeister ausführte, wurde der Stadt das Untergeschoss für eine Bürgerbegegnungsstätte angeboten. Mietpreis für 412 Quadratmeter 3568 Euro im Monat. In seinem Vortrag machte Heiko Müller aber auch darauf aufmerksam, dass in Heiligenhafen andere kostengünstige Räume für Bürgerveranstaltungen und Übungsabende zur Verfügung stehen. Da sei zum Beispiel der Festsaal im Ameos-Krankenhaus mit angrenzender Cafeteria und zwei Casino-Räumen. Verhandlungen mit Ameos habe er schon mit positiver Resonanz geführt, sagte Müller. Die Autokraft werde eine Haltestelle einrichten und auch die Taxi-Unternehmen wären bereit, zu einem akzeptablen Gruppenpreis zu fahren.

Zwar nicht zum Nulltarif, aber sehr kostengünstig wäre der Pavillon am Binnensee, der im HVB-Besitz ist, zu haben. Bei einer Jahresmiete von 7140 Euro plus Betriebskosten würde die Stadt 21000 Euro jährlich zahlen. Für den Festsaal im Ameos-Krankenhaus mit Nebenräumen wurden 24000 Euro im Jahr veranschlagt.

Decker zum Tiefpreis

Jetzt bis 60% günstiger mit voller Herstellergarantie



Der Trend bei den Bürgern geht zum Neubau. Doch die Diskussionsredner machten auch deutlich, dass man durchaus bereit zum Sparen sei. Nun sind die Stadtvertreter gefordert. Die unterschiedlichen Meinungen auf der Info-Veranstaltung zeigten, dass das Thema Bürgerhaus zum großen Wahlkampfthema werden dürfte.

Das könnte Sie auch interessieren



Stürmische Windkraft-Diskussion FEHMARN -

nic - Diejenigen, die seinen Ansatz teilten, waren eindeutig in der Unterzahl. Daniel...

TWITTER



Tätowierte Lederhos'n und Alpträume aus Holz

So schaffen es bayerische Handwerker in die internationale Kunstszene



Meeschen-dorfer Uferlinie ist stabil FEHMARN -loj-

Am Südstrand entsteht eine Strand- oder Ostseelounge. Ein Pächter sei gefunden, wie...



TSV holt sich die Meisterschaft

HEILIGENHAFEN -Von Normen Noffke - Seit gestern Nachmittag, 16.49 Uhr, ist es offiziell: Der TSV...

hier werben



Nur 4,95 € pro Trade
Für 12 Monate bei der Consorsbank.

Kontoführung, Depot und Tradingsoftware kostenlos.

ANZEIGE



Gruselfund in einem Wels - Kripo ermittelt

Jessen/Dessau-Roßlau - Welse sind Raubfische und bei ihrem Speiseplan alles andere als wähle...

powered by plista

Kommentare

▼ [Kommentar verfassen](#)

Regeln fürs Kommentieren: Bitte bleiben Sie fair und sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträge. Kommentare, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht.

[Lesen Sie hier unsere Netiquette](#)

- Anzeige -

Decker maximal reduziert

Seit 80 Jahren Möbel zum Bestpreis Jetzt konfigurieren und sparen!



-13-



▪ *Leserforum*

Bürgerhaus verkauft, ohne Ersatz zu schaffen

Ein neues Bürgerhaus wünscht sich der Verfasser der nachfolgenden Leserzuschrift:

Nachdem die Wahlen zur Stadtvertretung vollzogen sind und die Mehrheitsverhältnisse klar sind, können wir durch die neue Wählergemeinschaft „Bürger für Heiligenhafen“ endlich mit einem neuen Bürgerhaus rechnen?

Wenn auch für die Gäste in unserer Stadt sehr viel investiert wird – was auch gut ist –, so leben die Heiligen-

hafener Bürger doch 365 Tage im Jahr in unserer schönen Stadt.

Bisher mit einem seit acht Jahren gut belegten Bürgerhaus. Soweit mir bekannt ist, hat fast jedes kleine Dorf oder jede kleine Stadt in Deutschland ein Bürger- oder Gemeinschaftshaus. Nur in Heiligenhafen wurde dieses Bürgerhaus verkauft ohne einen Ersatz zu schaffen.

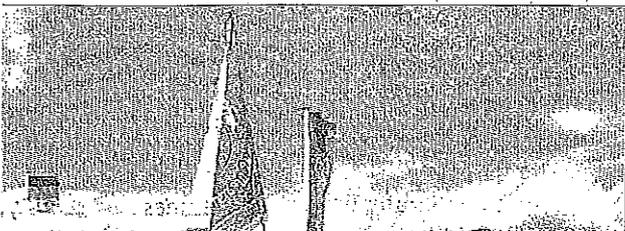
Siegfried Steuck
Propst-Röhl-Straße 2
23774 Heiligenhafen

raschen Hochzeitspaar

warteten draußen die Feuerwehrkameraden des Brautpaares mit einer Reihe lustiger Spielchen auf das verduzte Brautpaar. Neben dem Autokostüm gab es für das frischgebackene Brautpaar auch einen Babywickelkurs. Foto: Nyfeler

Königswürde

erfest mit großem Umzug durch die Stadt



KURZ NOTIERT

Brennende Container – Polizei bittet um Mithilfe

HEILIGENHAFEN (st) ▪ Gleich drei Mal hat es am Wochenende in der Warderstadt gebrannt. Die Polizei ist sich sicher, dass das Feuer in jedem der drei Fälle vorsätzlich gelegt wurde. Der oder die unbekanntes Täter steckten in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag zwei Müllcontainer in Brand. Ein weiterer ging in der Nacht zum Montag in Flammen auf.

Die Container befanden sich in der Theodor-Sturm-Straße, der Lerchenstraße

entstandenen Schäden seien noch nicht groß, teilte die Polizei auf HP-Anfrage mit, doch könne sich der Schaden ungleich vergrößern, sollte ein Brand nicht rechtzeitig bemerkt werden und auf ein Gebäude übergreifen.

Daher bittet die Polizei die Bürger Heiligenhafens um Mithilfe. Besonders Spätheimkehrer sollten die Augen offen halten und sich gegebenenfalls bei der Polizeizentralstation Heiligenhafen melden. Diese ist rund um die Uhr zu erreichen unter

SENIORENBEIRAT DER STADT HEILIGENHAFEN

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses

Datum, Zeit: 22.06.2010, 10.30 – 12.00 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Seniorenbeirat:

Frau Hofferheide

Herr Krolle

Frau Pelster-Zeitler

Herr Röhr

Herr Schulz entschuldigt

Herr Stödter

b) von der Verwaltung: Bürgermeister Müller, zeitweise

c) Gäste 9

d) Pressevertreter 1 HP, Herr Foth

Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die stellv. Vorsitzende stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2010

Keine Einwendungen

Zu TOP 4: Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen

Zu TOP 5: Altengerechtes Wohnen in Heiligenhafen; Information über das Gespräch mit den

Vermietungsgesellschaften

Es wurden die Ergebnisse im einzelnen anhand des Protokolls über das Gespräch dargestellt. Siehe Anlage.

Bei Problemen mit Pirelli, werden wir vom Seniorenbeirat die Punkte sammeln und dann ein Gespräch mit

Herrn Linke führen. Die OWU war zu dem Gespräch leider nicht erschienen.

Zu TOP 6: Antrag auf Aufnahme des Seniorenbeirates in die Lenkungsgruppe

Innenstadt

Der Seniorenbeirat hat einstimmig beschlossen einen erneuten Antrag auf Aufnahme in die Lenkungsgruppe

zu stellen. Begründung: Die Begründung für die Ablehnung war seinerzeit, dass diese Gruppe aufgelöst wird.

Die Arbeit wurde jedoch nicht eingestellt und es sind neben Stadtvertreten auch andere gesellschaftliche

Gruppen vertreten, wie Handwerker und Gewerbetreibende. Es erscheint nur folgerichtig, dass auch der

Seniorenbeirat hieran beteiligt wird.

Zu TOP 7: Bürgerhaus Heiligenhafen

Bürgermeister Müller übte Kritik an dieser Pressemitteilung. Er wies darauf hin, das es schön wäre ein

Bürgerhaus zu besitzen, es aber aufgrund der hohen Kosten nicht realisiert werden kann.

Herr Müller wies

nochmals darauf hin, dass genügend Räume für Versammlungen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Für die Räume müssen allerdings geringe Mieten entrichtet werden.

Zu TOP 8: Empfehlung des Seniorenbeirates, auf der geplanten Seebrücke Spielgeräte für Erwachsene

als Ergänzung zu den Spielangeboten für Kinder anzubieten

Die Architekt der Seebrücke hatte dem Seniorenbeirat dieses Projekt vorgestellt. Der Beirat hat angeregt entsprechende Spielgeräte auf der Brücke aufzustellen. Die Anregung wurde aufgenommen und wird mit in die Planung eingearbeitet.

Der Seniorenbeirat hatte angeregt, dass solche Geräte bereits bei der neuen Südpromenade mit aufgestellt werden sollten. Eine Realisierung könnte hier aufgrund der Förderbedingungen leider nicht erfolgen.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Keine

Zu TOP 10: Anträge/Anfragen

Keine

Heiligenhafen, den 4.7.2010
Heide Pelster-Zeitler
Stellvertretende Vorsitzende
Wolfgang Röhr
(Schriftführer)

SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Vorstand](#)
[Fraktion](#)
[Termine](#)
[AG 60 plus](#)
[Links](#)
[Impressum](#)

Thema aktuell

Ein Bürgerhaus für die Vereine ? - Stirbt das Vereinsleben? - Was fehlt in Heiligenhafen?

Die Heiligenhafener SPD hatte am 5. Nov. 2012 eine öffentliche Diskussionsveranstaltung in der Veranstaltungsreihe "SPD im Gespräch"

Immer wieder wird von Mitgliedern unterschiedlicher Vereine und Verbände berichtet, dass sie dem alten Bürgerhaus nachtrauern und mit der aktuellen Situation unzufrieden sind.

Sind das Einzelstimmen, die einer mehrheitlichen Unterstützung anderer Vereinsmitglieder entbehren? Oder betrifft diese Unzufriedenheit doch zahlreiche Vereine in Heiligenhafen? Fehlt eine derartige Einrichtung auch heute noch zur optimalen Entwicklung des Vereinslebens?

Haben junge Menschen noch Interesse an Vereinsarbeit?

Lassen sie sich trotz der sozialen Netzwerke wie Facebook oder Twitter und auch der enorm veränderten Kommunikationswege über das ständig verfügbare Handy für gemeinsam strukturierte und organisierte Aktivitäten begeistern?

Oder hat sich auf Grund der veränderten Kommunikationsstrukturen das Vereinsleben erübrigt und ist zum Anachronismus geworden?

Was fehlt den Heiligenhafenern zur Gestaltung der Stadt und auch des Öffentlichen Lebens?

Manchmal entpuppen sich auch scheinbar unbedeutende Ideen oder Anregungen als wesentlich für die Weiterentwicklung bestimmter Projekte.

SPD Ortsverein Heiligenhafen

Dr. med. H. Theodor Siebel
(Vorsitzender und Pressesprecher)

Die **Heiligenhafener Post** berichtete in Ihrer Ausgabe vom 7.11.2012 über diese Diskussionsveranstaltung.

[Weiter zu dem Artikel, hier Klicken!](#)

SPD-Ortsverein Heiligenhafen

Aus unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2013

Heiligenhafen braucht:

EINE GUTE INFRASTRUKTUR FÜR ALLE DIE HIER LEBEN:

- Wir benötigen immer ausreichend Kindergartenplätze mit guten Konzepten und Ausstattung.
- Moderne Schulen gehören dazu, in denen lernen Freude macht. Ein gutes Angebot an Lehr- und Lernmaterialien dient als Grundlage für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben.
- Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Baustein in den schulischen Angeboten. Entwicklung und Wachsen junger Menschen in der Gesellschaft und Gemeinschaft sollen so unterstützt werden.
- Die offene Ganztagschule werden wir weiter begleiten und fördern.
- Kosten für den Mittagstisch werden wir so gestalten, dass jeder teilnehmen kann.
- Jugendarbeit wird bei uns immer Unterstützung finden.
- Mobilität durch den Anrufbus muss erhalten bleiben.
- Für intakte Straßen werden wir finanzielle Mittel in den Haushalt einstellen.

EIN BÜRGERHAUS:

- Das Gemeinschaftsleben muss wieder eine Adresse haben. Vereine und Verbände sollen wieder die Möglichkeit haben, ihr Vereinsleben zu gestalten.

-18-

STADTENTWICKLUNG:

- Die Gestaltung und Belebung der Innenstadt wird für uns eine hohe Priorität haben. Dazu gehört für uns Schaffung von Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt wie z.B. ein Mehrgenerationenhaus und Barrierefreiheit.

EIN INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET:

- Wir benötigen Flächen, damit sich Gewerbebetriebe ansiedeln oder ihren Betrieb erweitern können. Das schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze und bringt der Stadt Gewerbesteuern ein.

EINE HAFENWEITERENTWICKLUNG:

- Der Hafen ist ein Kernelement unserer Stadt. Hier müssen wir schon an morgen denken und das ganze Areal unter Beteiligung der Betroffenen weiterentwickeln.

ANGEBOTE FÜR GÄSTE:

- Die Umsetzung der geplanten Hotelprojekte wird von uns unterstützt, um zukünftigen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Dazu gehören für uns auch die gestaltete Sicherung des Binnenseenordufers und die Schaffung eines Wohnmobilplatzes.

GELEBTER UMWELTSCHUTZ:

- Das Klimaschutzkonzept muss in das Handeln der Stadt einbezogen werden und auch bei zukünftigen Projekten Berücksichtigung finden, z.B. eine fahrradfreundliche Stadt, Planung von Bürgerwindparks und die Umstellung der städtischen Beleuchtung auf LED Lampen. Dazu gehört für uns auch ein Drainagekataster, um das

Regenwasserkanalsystem zu verstärken, damit bei Starkregen nicht die Keller volllaufen.

- Wir machen uns stark für die Weiterentwicklung der Stadtwerke.

FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT:

- Schöner, besser geht immer! Wir werden zukünftige Projekte auf finanzielle Machbarkeit prüfen, Folgekosten und Zins- und Tilgungsaufwand vor einer Entscheidung zwingend einfordern.

SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Vorstand](#)[Fraktion](#)[Termine](#)[AG 60 plus](#)[Links](#)[Impressum](#)

Thema aktuell

Das Ehrenamt hat kein wirkliches Zuhause mehr Der SPD-Ortsverein setzt sich für die erneute Schaffung eines Bürgerhauses ein.

Nachdem die Heiligenhafener Verbände und Vereine seit fast drei Jahren ihre Treffen und Veranstaltungen in über die ganze Stadt verteilten Räumen abhalten, bedauern sehr viele den Verlust des ehemaligen Bürgerhauses am Kalkofen.

- Hier fühlte man sich zuhause!
- Man war kein Gast sondern eben zuhause.
- Es ist kein Klagen über ein von den jetzigen Gastgebern mangelhaft eingeräumtes Gastrecht.
- Es fehlt das ungezwungene und sich damit auch voll entfalten könnende Gefühl des Zuhauseseins.

Das Ehrenamt hat kein wirkliches Zuhause mehr. Es ist über die ganze Stadt verteilt, was der Entwicklung eines regen Vereinslebens innerhalb der Verbände und Vereine im Wege steht.

Gerade in der jetzigen sich immer mehr entsolidarisierenden Gesellschaft bedarf es einer besonderen Pflege und Aufmerksamkeit des ehrenamtlichen Engagements.

Es ist eine wesentliche Säule unserer Gesellschaftsordnung und bedarf auch sowohl der Wertschätzung als auch Unterstützung durch die Politik.

Aus diesem Grunde setzt sich die SPD nach wie vor für die erneute Schaffung eines Bürgerhauses in Heiligenhafen ein, damit die ehrenamtlich engagierenden Heiligenhafenerinnen und Heiligenhafener wieder ein Zuhause haben und sich hierdurch auch der Bedeutung ihrer Arbeit für die Stadt bewusst werden.

Dr. med. Siebel

Vorsitzender und Pressesprecher

Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage direkt am Yachthafen. Jetzt online buchen!



Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehmar24.de

0



Heiligenhafen > Bürgerhaus ein SPD-Wahlkampfthema



Sozialdemokraten luden zur Gesprächsrunde / Bedarf für neue Begegnungsstätte sei gegeben

Bürgerhaus ein SPD-Wahlkampfthema

07.11.12

HEILIGENHAFEN · Die Warderstadt braucht ein Bürgerhaus, das war der eindeutige Tenor auf der SPD-Versammlung am Montag im Restaurant „Nordpol“. Der SPD-Ortsvorsitzende Dr. Theodor Siebel zeigte sich erfreut, dass zur Veranstaltung „SPD im Gespräch“ zum Thema „Bürgerhaus“ auch Nicht-Mitglieder der SPD gekommen waren.

Gerhard Poppendiecker vermisste jedoch mehr Vertreter von Vereinen. Mit der jetzigen Situation nicht zufrieden ist auch Klaus Bahn vom Shanty-Chor Heiligenhafen, der feststellte, dass es an Übungsräumen für den Chor fehle. Für 2013 habe man noch keinen Raum gefunden, in dem der Chor üben könne.

- Anzeige -

Heiligenhafen Ostsee

Modernisiertes familiengeführtes Hotel in Heiligenhafen. Hier buchen



- Anzeige -

Decker maximal reduziert

Seit 80 Jahren Möbel zum Bestpreis Jetzt konfigurieren und sparen!



Wie dem Shanty-Chor geht es vielen Vereinen in der Warderstadt. Deshalb will die SPD sich mit den Heiligenhafener Vereinen in Verbindung setzen, um

-22-

ein Meinungsbild zum Bürgerhaus zu bekommen. Der Shanty-Chor blickt schon nach Fehmarn, wo man Übungsräume haben könnte, denn viele Sänger kommen von der Insel Fehmarn. Eine Namensänderung des Shanty-Chors schloss Klaus Bahn jedoch aus. Eine ähnliche Situation gebe es bei der Gildekappelle, die früher immer im Bürgerhaus geübt habe, merkte Bahn an. Auch die AG 60plus und die Arbeiter-Wohlfahrt (AWO) gehörten zu den Stammgästen im alten Bürgerhaus.



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+

Ascheberg: Investitionen auch für Bürger nötig

Peter Ascheberg (SPD) machte deutlich, dass nach den vielen notwendigen Investitionen im Tourismus nun auch etwas für die Bürger getan werden müsse. Mit einem Bürgerhaus hätten viele Vereine wieder eine Heimat. Leider sei es bisher in der Stadtvertretung nicht gelungen, eine Mehrheit für ein Bürgerhaus zu bekommen. Claus Meyers Vorschlag, das Thema Bürgerhaus doch zu einem Tagesordnungspunkt auf der nächsten Bürgerversammlung zu machen, fand in der Diskussionsrunde großen Zuspruch. Auch die Gründung einer Bürgerinitiative war im Gespräch. Poppendiecker appellierte an die Vereine, aber auch an die Bürgerinnen und Bürger, den Wunsch nach einem Bürgerhaus bei Timo Gaarz und Stephan Karschnick (CDU) und den anderen Stadtvertretern deutlich zu machen. Nur so könne eine politische Mehrheit gefunden werden. Die Sozialdemokraten würden sich weiterhin für ein Bürgerhaus stark machen, betonte Poppendiecker. Bei der SPD werde das Bürgerhaus auch als Wahlkampfthema behandelt. Mit einer Unterschriftensammlung wollen die Sozialdemokraten zeigen, dass es in der Bevölkerung eine breite Mehrheit für ein Bürgerhaus in Heiligenhafen gibt.

Gorch-Fock-Schule wird favorisiert

Nach Ansicht der Sozialdemokraten ist die alte Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße am Besten für diesen Zweck geeignet. Hier könne man zwei Klassenräume zu einem großen Veranstaltungsraum zusammenlegen und hätte genügend kleine Übungsräume für die Vereine. Alternativen seien „wie Seifenblasen zerplatzt“

Monika Rübenkamp sprach anschließend die von der Verwaltungsspitze dargestellten „Wahnsinnsalternativen“ an, die alle wie Seifenblasen zerplatzt seien, weil sie sich nicht realisieren ließen. Der Veranstaltungspavillon im Ferienpark sei zu weit entfernt, im Festsaal in der Ameosklink hätten die eigenen Veranstaltungen Vorrang.

Peter Ascheberg stellte fest, dass das alte Bürgerhaus Am Kalkofen 330 Tage im Jahr genutzt wurde, was zeige, wie beliebt diese Räumlichkeiten für Vereinsveranstaltungen, aber auch Familienfeste waren. Theodor Siebel machte aber auch deutlich, dass für die Nutzung des Bürgerhauses Gebühren erhoben werden sollten, um die Unterhaltungskosten im Rahmen zu halten. Gerhard Poppendiecker sah darin gar kein Problem, denn auch die AG 60plus und andere Vereine zahlten Beiträge für die Benutzung der Veranstaltungsräume, sei es bei der Kirche, im Pavillon oder im Ameos-Festsaal. · ft

Das könnte Sie auch interessieren

[Registrieren](#)

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

[Anmelden](#)

[Konto vergessen?](#)



SPD Heiligenhafen

7. Februar 2013 ·

Bürgerhaus für Heiligenhafen? Ihr seid dafür?

Dann unterschreibt dafür bei uns!

Wir sind sowohl am 09.02. und am 16.02. auf dem Markt in Heiligenhafen zwischen 9 und 12 Uhr anzutreffen.

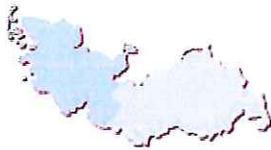
3 „Gefällt mir“-Angaben

[Deutsch](#) · [English \(US\)](#) · [Türkçe](#) · [Español](#) · [Português \(Brasil\)](#)

[Datenschutz](#) · [Impressum/Nutzungsbedingungen](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)

Facebook © 2016

-24-



Orte im Norden Ostholstein

+++ **FEHMARN** → **SCHWERER UNFALL AUF A1: FRAU RAST MIT TRIKE IN LEITPLANKI**

Decker zum Bestpreis

Versandkostenfrei vom Fachhändler zum garantiert günstigsten Preis

o o



HOME » **OSTHOLSTEIN** » **HEILIGENHAFEN** » **UNTERSCHRIFTEN FÜR EIN BÜRGERHAUS IN HEILIGENHAFEN**

Freitag 8. Februar 2013 um 8:55, **OiN**

Unterschriften für ein Bürgerhaus in Heiligenhafen

Weiterhin stark machen für ein Bürgerhaus will sich die SPD Heiligenhafen. Nachdem an einem Info-Stand auf dem Markt bereits im Dezember 251 Unterschriften gesammelt wurden, will der Ortsverein jetzt diese Aktion fortsetzen: Am Sonnabend, 9. Februar, können von 9 bis 12 Uhr auf dem Wochenmarkt in Heiligenhafen alle interessierten Einwohner mit ihrer Unterschrift dem Wunsch nach einem Bürgerhaus Nachdruck verleihen und mit der SPD über dieses Thema diskutieren.

Facebook

Twitter

Google+

WhatsApp

Email

Orte im Norden auf Facebook

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

dr-baecker@web.de

Anmelden

Konto vergessen?
 Deutsch · English (US) · Türkçe ·
 Español · Português (Brasil)

SPD **SPD Heiligenhafen**
 4. April 2013 ·

Monika Steuck hat sich im nachfolgenden Artikel mit dem Abriss der Gorch-Fock-Schule beschäftigt:

Auf der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 21. März 2013 wurde mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, der BFH und der FDP eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 32.500 € für den Abriss der Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße beschlossen.

Die SPD-Fraktion hat bei dieser Entscheidung nicht zugestimmt.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 6.12.2012 wurde seinerzeit auf Antrag der BFH der Beschluss gefasst 40.000 Euro für Abrisskosten in den Haushalt 2013 einzustellen, auch damals bereits gegen die Stimmen der SPD-Fraktion. Nach der Ausschreibung übersteigt das Angebot des günstigsten Anbieters die ursprüngliche Summe um ganze 32.500 Euro und CDU, BFH und FDP stimmen ohne weitere Überlegung dieser überplanmäßigen Ausgabe zu.

Es drängt sich der Gedanke auf, warum dieser Schnellschuss?

Hätte es hier nicht doch noch andere Möglichkeiten gegeben (Stichwort „Bürgerhaus“)? Die Gorch-Fock-Schule liegt noch relativ zentrumsnah und man könnte ohne weiteres Klassenräume zusammenlegen, um einen großen Veranstaltungsraum zu erhalten. Des Weiteren hätte es genügend weitere Klassenräume gegeben, die als Übungsräume für Vereine ideal wären.

Für die SPD ist und bleibt das Bürgerhaus ein wichtiges Thema für Heiligenhafen und seine Bürger. Weit über 500 Unterschriften wurden zwischenzeitlich für das Bürgerhaus gesammelt. Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Die 72.500 Euro, wenn es denn dabei bleibt....., für den Abriss hätten doch auch in eine Sanierung des Gebäudes und Grundstückes in der Feldstrasse gesteckt werden können. Aber wahrscheinlich war bei den Vertretern der zustimmenden Parteien schon gar kein Interesse mehr vorhanden, sich überhaupt mit Alternativen zu beschäftigen. Man wollte das Thema Gorch-Fock-Schule schnell abhaken, nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

In den Augen der SPD sind 72.500 Euro hingegen kein „Pappenstiel“. Wir wollen überlegt alle Möglichkeiten abklopfen, Alternativen erkunden und keine Schnellschüsse. Denn es ist durchaus sinnvoll bei dem sowieso schon knappen Haushaltsetat einmal mehr als zu wenig über die Ausgaben nachzudenken. Selbst wenn man gegen die Einrichtung eines Bürgerhauses in der Gorch Fock Schule ist, muss man keine 72.000 € aufwenden, um vollendete Tatsachen zu schaffen.

Finanzpolitisch sinnvoll im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung wäre es hier, dem potenziellen Käufer des Grundstückes die Verwertung bzw. den Abriss zu überlassen und gegebenenfalls bei den Kaufpreisverhandlungen diesen Umstand zu berücksichtigen.

Im Sinne Heiligenhafens und seiner Bürger.

SPD Ortsverein Heiligenhafen

2 „Gefällt mir“-Angaben 1 Kommentar

Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen
 · Werbung · Datenschutzzinfo · Cookies · Mehr
 Facebook © 2016

26-

SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Startseite](#)
[Vorstand](#)
[Fraktion](#)
[Termine](#)
[AG 60 plus](#)
[Links](#)
[Impressum](#)

SPD-Kandidaten zur Kommunalwahl 2013 in Heiligenhafen

Liste mit den Kandidaten aufrufen:
[hier klicken !](#)

Themen aktuell

Abriss der Gorch-Fock-Schule

Monika Steuck hat sich im nachfolgenden Artikel mit dem Abriss der Gorch-Fock-Schule beschäftigt:

Auf der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 21. März 2013 wurde mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, der BFH und der FDP eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 32.500 für den Abriss der Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße beschlossen.

Die SPD-Fraktion hat bei dieser Entscheidung **nicht** zugestimmt.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 6.12.2012 wurde seinerzeit auf Antrag der BFH der Beschluss gefasst 40.000 Euro für Abrisskosten in den Haushalt 2013 einzustellen, auch damals bereits gegen die Stimmen der SPD-Fraktion. Nach der Ausschreibung übersteigt das Angebot des günstigsten Anbieters die ursprüngliche Summe um ganze 32.500 Euro und CDU, BFH und FDP stimmen ohne weitere Überlegung dieser überplanmäßigen Ausgabe zu.

Es drängt sich der Gedanke auf, warum dieser Schnellschuss? Hätte es hier nicht doch noch andere Möglichkeiten gegeben (Stichwort „Bürgerhaus“)? Die Gorch-Fock-Schule liegt noch relativ zentrumsnah und man könnte ohne weiteres Klassenräume zusammenlegen, um einen großen Veranstaltungsraum zu erhalten. Des Weiteren hätte es genügend weitere Klassenräume gegeben, die als Übungsräume für Vereine ideal wären.

Für die SPD ist und bleibt das Bürgerhaus ein wichtiges Thema für Heiligenhafen und seine Bürger. Weit über 500 Unterschriften wurden zwischenzeitlich für das Bürgerhaus gesammelt. Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Die 72.500 Euro, wenn es denn dabei bleibt....., für den Abriss hätten doch auch in eine Sanierung des Gebäudes und Grundstückes in der Feldstrasse gesteckt werden können. Aber wahrscheinlich war bei den Vertretern der zustimmenden Parteien schon gar kein Interesse mehr vorhanden, sich überhaupt mit Alternativen zu beschäftigen. Man wollte das Thema Gorch-Fock-Schule schnell abhaken, nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

In den Augen der SPD sind 72.500 Euro hingegen kein „Pappenstiel“. Wir wollen überlegt alle Möglichkeiten abklopfen, Alternativen erkunden und keine Schnellschüsse. Denn es ist durchaus sinnvoll bei dem sowieso schon knappen Haushaltsetat einmal mehr als zu wenig über die Ausgaben nachzudenken. Selbst wenn man gegen die Einrichtung eines Bürgerhauses in der Gorch Fock Schule ist, muss man keine 72.000 € aufwenden, um vollendete Tatsachen zu schaffen.

Finanzpolitisch sinnvoll im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung wäre es hier, dem potenziellen Käufer des Grundstücks die Verwertung bzw. den Abriss zu überlassen und gegebenenfalls bei den Kaufpreisverhandlungen diesen Umstand zu berücksichtigen.

Im Sinne Heiligenhafens und seiner Bürger.

Monika Steuck

Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderungen -
Die Heiligenhafener SPD begrüßt die

Ein Bürgerhaus für die Vereine ? - Stirbt das Vereinsleben? - Was fehlt in Heiligenhafen?
Die Heiligenhafener SPD hatte am 5. Nov. 2012

-27-



- Der rote Bote -



SPD Heiligenhafen

www.spd-heiligenhafen.de

Juni 2015

Bürgerhaus? Ja!

Das Ziel, ein Bürgerhaus für Heiligenhafen zu realisieren, besteht für die SPD Fraktion nach wie vor.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, Fördermittel in Höhe von 750.000 Euro dafür zu erhalten. Das sind immerhin 33% der bisher geplanten Gesamtsumme von 2,26 Millionen Euro.

Jetzt geht es um die Gesamtfinanzierung durch die Stadt!

Der erste Schritt durch die Fördermittelzusage ist getan. Wichtige Fragen müssen noch verhandelt und beantwortet werden:

- Bis wann müssen die Fördermittel abgerufen werden?
- Handelt es sich um eine Pauschalförderung unabhängig von den Gesamtkosten oder um prozentuale Förderung bezogen auf die Gesamtkosten?
- Wo haben wir das passende Grundstück?
- Wie hoch sind die Finanzierungs- und die Unterhaltungskosten?

Eine Nutzung zur Integration von MigrantInnen ist bereits ausgedacht. Hier stehen möglicherweise weitere finanzielle Förderungen in Aussicht.

Bürgerhaus JA, aber bitte erst die Gesamtkosten zusammenstellen.

Fußgängerquerung Bergstraße/Höhenweg

Der Stadtvertreter Gerhard Poppendiecker hat sich wegen der gefährlichen Situation für die Fußgänger beim Überqueren der Bergstraße auf Höhe der Einkaufsmärkte Aldi und Edeka an den Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags gewandt.

Am 28.04.2015 wurde diese Angelegenheit verhandelt! Der Petitionsausschuss hat bei seiner Besichtigung vor Ort den Eindruck gewonnen, dass insbesondere für Schüler, Mütter und Väter mit Kinderwagen, sowie für Menschen mit Behinderungen das Queren der Straße nicht hinnehmbare Gefahren birgt. Er geht davon aus, dass bei der zu findenden Lösung insbesondere auch darauf abgestellt wird, diese Risiken schnellstmöglich und so weit wie möglich zu minimieren.

Die Stadt steht bereits in intensiven Verhandlungen mit Aldi und Edeka, um hier die Verkehrsführung neu zu gestalten. Besonderes Augenmerk wird die SPD auf eine sichere Fußgängerquerung der Bergstraße legen. Außerdem werden wir uns für eine Interimslösung bis zur möglichen endgültigen Umgestaltung der Kreuzung stark machen, denn auch der Petitionsausschuss fordert hier eine schnellstmögliche Minimierung der Risiken für Leib und Leben!



Keine Ferienwohnungen in der Altstadt!

Zunehmend werden Anträge für Bauvorhaben in der Innenstadt gestellt.

In welche Richtung soll sich die Innenstadt entwickeln? Ist es der Wille der Stadt, hier auch zunehmend wechselnde Vermietung im Sinne von Ferienwohnungen und Appartements zuzulassen, was eine wirtschaftliche Auslastung der Bauprojekte attraktiver macht? Dagegen steht aber die sich daraus ergebende Folge, dass es sich außerhalb der Saison um sogenannte „Kalte Betten“ handelt.

Die SPD vertritt die Auffassung, dass im gesamten Innenstadtbereich eine Ferienvermietung der angestrebten Stadtentwicklung zuwider läuft. Wir wollen ganzjährig urbanes Leben in der Stadt haben, was auch zu einer Attraktivitätssteigerung Heiligenhafens im Winterhalbjahr führt, vor allem für Heiligenhafener selbst. Und die wollen und werden wir nicht vergessen!

Außerhalb dieses Gebietes werden genügend Gästebetten angeboten. Je stärker die Innenstadt auch im Winterhalbjahr belebt ist, um so attraktiver wird Heiligenhafen auch außerhalb der Hauptsaison, was auch Ziel unserer Anstrengungen ist.

- Der rote Bote -

Fakten zum „neuen“ Friedhof

Durch die große Zahl der Heimatvertriebenen, die nach dem Kriege nach Heiligenhafen kamen, und unter denen sich auch viele alte Menschen befanden, war der vorhandene Friedhof bald voll belegt. Eine Erweiterung war wegen der Grundwasserverhältnisse nicht möglich, so dass die Schaffung einer neuen Friedhofsanlage unabwendbar war.

Die Evangelische Kirchengemeinde war nur unter der Voraussetzung bereit, den Friedhof, der nun neu geschaffen werden sollte, in ihre Trägerschaft zu übernehmen, wenn die Stadt auf ihre Kosten eine Leichenhalle und eine Friedhofskapelle erstellt und der Kirche unentgeltlich übergibt.

Die Stadt legte dann eine neue Friedhofsanlage an und erbaute zugleich eine Friedhofskapelle mit Leichenhalle. Sie übergab dann die Gesamtanlage an die Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde (Quelle: Jubiläumsschrift aus 2005 der Stadt und der Ev.Kirchengemeinde Heiligenhafen)

Im Dezember 2014 wurde ein Teil des Friedhofs, und zwar fast 23.000 m², von der Kirche an einen privaten Investor verkauft, der dort eine PKW/LKW-Werkstatt errichten möchte.

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Ortsverein Heiligenhafen
vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Theodor Siebel,
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs.2 RStV:
Dr. Theodor Siebel
Rüther Moor 41, 23774 Heiligenhafen, Tel.04362/2283
E-Mail: theodorsiebel@spd-heiligenhafen.de

23-